



miteinander reden.
weiter denken.
gemeinsam handeln.

Sprachforscher:innen #1 – Beobachtungsbogen

Information: Wenn wir über etwas sprechen, beinhaltet dies bewusst oder unbewusst immer auch eine **Wertung** dessen, worüber wir sprechen. Oft ist das auch bei Ausdrücken der Fall, die wir ganz alltäglich verwenden. Durch das Wort „Schädling“ werden die so bezeichneten Tiere abgewertet – in der Regel wollen wir sie abschirmen, töten oder vertreiben. Sie schaden uns Menschen aber meist nur in einem bestimmten Kontext. Mit Blick auf das gesamte Ökosystem sind sie oft sehr wichtig und nützlich. Ein anderes Beispiel ist die Verwendung des Passivs, wenn Tiere getötet werden. In Berichten über Tierversuche findet man meist Sätze wie diesen, um die Verursacher:innen sprachlich auszublenden: „Zur Überprüfung der Wirksamkeit der Medikamente wurden in Experimenten 636 Mäuse verwendet.“ Unsere Ohren sind an solche Passivkonstruktionen gewöhnt. Auch Euphemismen (verwenden statt töten oder umbringen) benutzen wir im Alltag sehr oft.

Beobachtungsauftrag: Notiere einzelne Wörter oder (Teil-)Sätze, die Dir auffallen und die eine spürbare Wertung von Tieren und Menschen ausdrücken (Spalte 1). Du kannst zudem auch vermerken, welche Wertung Du erkennst (Spalte 2). Erkläre dann in Spalte 3, welche Gründe Du für die Formulierung finden kannst – und notiere Alternativen.

Wortspeicher: Hilfreiche Adjektive bei der Beschreibung der Wertungen in Spalte 2: aufwertend, abwertend, (un)angemessen, (sehr/wenig) auf den menschlichen Nutzen bezogen, (sehr/wenig) aus Sicht der Tiere gedacht, das Wohl der Menschen/Tiere im Blick, die Rechte der Menschen/Tiere im Blick, euphemistische Wortwahl, relativ neutral (reine Beschreibung des Bildes)

Konkrete Äußerung Deiner Mitschüler:innen	Welche Wertung erkennst Du persönlich hier?	Welche Erklärungen findest Du für diese oder ähnliche Aussagen? Gibt es Alternativen?
Beispiel: Das Vieh wird über die Straße getrieben.	Vieh wird eher negativ verwendet; Passiv-Konstruktion zeigt die Macht des Menschen	Tiere werden eher als nutzbare Ressource gesehen; Einzeltier wird vernachlässigt; auch lustige Alternativen könnten erdacht werden (z.B. Die Ansammlung von Schafen spaziert über die Landstraße.)



miteinander reden.
weiter denken.
gemeinsam handeln.

Konkrete Äußerung Deiner Mitschüler:innen	Welche Wertung erkennst Du persönlich hier?	Welche Erklärungen findest Du für diese oder ähnliche Aussagen? Gibt es Alternativen?